



PROGRAMM

8. DGIV-Bundeskongress

Effizienzsteigerung durch
integrative Versorgungsformen

- eine Voraussetzung für die
Bewältigung ständig wachsender
Anforderungen an das deutsche
Gesundheitswesen -

20. und 21. Oktober 2011

Landesvertretung NRW, Berlin

Schirmherr:
Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr

Zertifizierungspunkte bei der
9
(Kat. B)
Ärztammer Berlin

Medienpartner:





Daniel Bahr

Bundesminister für
Gesundheit

Das Fundament eines guten Gesundheitssystems ist eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Deshalb setze ich mich für ein Versorgungsstrukturgesetz ein, das alle Bereiche berücksichtigt, die wir für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in unserem Land brauchen.

Wir wissen heute, der demographische Wandel wird nicht nur den gesamten Pflegebereich besonders fordern, sondern auch die Medizin vor neue Herausforderungen stellen. Es werden zunehmend mehr komplexe Krankheitsbilder auftauchen, die von einem einzelnen Facharzt nicht mehr allein behandelt werden können, sondern das Miteinander verschiedener Fachrichtungen erfordern.

Mit unserem Wissen um diese Entwicklung einfach weiter zu machen wie bisher, wäre unverantwortlich. Denn mit unseren augenblicklichen Versorgungsstrukturen könnten wir keine dauerhafte qualitativ hochwertige medizinische Behandlung der künftig häufiger auftretenden multimorbiden Krankheitsbilder gewährleisten.

In der Konsequenz heißt das – wir müssen die bestehenden statischen Versorgungsstrukturen durchlässiger gestalten. Im Rahmen unseres Versorgungsstrukturgesetzes überarbeiten wir unter dem Aspekt einer sektorenverbindenden Versorgung nicht nur den §116 b SGB V sondern auch den §115 b SGB V. Wir wollen damit eine spezialfachärztliche Versorgung der Menschen durch Fachärzte und Krankenhäuser zu gleichen Rahmenbedingungen sicherstellen.

Denn eines steht für mich fest: Nur wenn wir die starren Abgrenzungsstrukturen zwischen niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern endlich aufbrechen, werden wir die qualitativ hochwertige ambulante Versorgung der Patienten langfristig flächendeckend gewährleisten können.

Das ich mit diesem Thema nicht alleine bin, zeigen Sie mit Ihrem diesjährigen Bundeskongress, den Sie unter das Motto „ Effizienzsteigerung durch integrative Versorgungsformen – eine Voraussetzung für die Bewältigung ständig wachsender Anforderungen an das deutsche Gesundheitswesen“ gestellt haben. Damit legen Sie den Schwerpunkt Ihrer Veranstaltung auf unser Reformvorhaben und stellen die medizinische Versorgung der Menschen in den Mittelpunkt Ihrer Diskussionen.

Ich habe deshalb gerne die Schirmherrschaft für Ihren diesjährigen Kongress übernommen und bin auf das Resultat Ihrer Veranstaltung schon heute sehr gespannt. Vor diesem Ergebnis steht jedoch die Diskussion. Deshalb wünsche ich allen Beteiligten zunächst einmal einen interessanten und erkenntnisreichen Veranstaltungsverlauf.

Ihr
Daniel Bahr



**Prof. Dr. med.
Stefan G. Spitzer**

Vorsitzender des Vorstandes der DGIV

Der 8. Bundeskongress der DGIV findet in diesem Jahr in einer Zeit der intensiven Arbeit am Gesetzgebungsvorhaben zur Verbesserung der Strukturen der medizinischen Versorgung in Deutschland statt. Es ist beeindruckend, welche große Resonanz die vorgelegten Entwürfe der Bundesregierung bei Parteien und Verbänden, Krankenkassen, Patienten und Leistungserbringern, Vertretern der Industrie und anderen Partnern der Gesundheitswirtschaft gefunden hat. Die Vielzahl der ergangenen Vorschläge zur Verbesserung der Versorgung zeugt von dem Engagement, mit dem sich alle Beteiligten mit den vorgeschlagenen Neuerungen im System der Gesetzlichen Krankenversicherung auseinandersetzen.

Bereits heute ist ersichtlich, dass die diesjährige Versorgungsreform ein weiterer, wichtiger Schritt ist in einem längeren, sehr anspruchsvollen Prozess der Umgestaltung der Versorgung und Pflege entsprechend den Anforderungen an moderne gesundheitliche Strukturen in einer „Gesellschaft des längeren Lebens“. Demografischer Wandel und medizinischer Fortschritt geben besondere Veranlassung zur qualitätsgesicherten Steigerung der Effizienz der Versorgung. Die optimierte Planung des Versorgungsbedarfs in den Regionen, die Sicherstellung der ambulanten Versorgung im ländlichen Raum und die bessere Verzahnung der sektoralen Leistungserbringung sind nur einige der wichtigen Themen, die von dieser Gesetzesinitiative aufgenommen werden und so zu verbesserten Strukturen führen sollen.

Es ist uns nicht schwer gefallen, unseren diesjährigen Bundeskongress – dieses Jahr wieder in Berlin – auf den Schwerpunkt der Reform der medizinischen Versorgung auszurichten. Sehr dankbar sind wir für die Schirmherrschaft des Bundesministers für Gesundheit und die zahlreichen Zusagen, die wir von vielen namhaften Referenten für unsere Veranstaltung erhalten haben.

Das Programm unserer Veranstaltung bietet Gewähr für einen interessanten, lebendigen Kongressverlauf. Wir freuen uns auf jeden einzelnen Punkt des vielfältigen Programms und auf Ihre Teilnahme am 20. und 21. Oktober 2011 in Berlin.

Ihr
Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer

Donnerstag, 20. Oktober 2011

Plenarvorträge

DIE REFORM DER VERSORGUNG IM DEUTSCHEN GESUNDHEITSWESEN

Moderation: Prof. Dr. Stefan G. Spitzer

- 10:00** Begrüßung und Kongresseröffnung
Prof. Dr. Stefan G. Spitzer
- 10:05** Die Reform der medizinischen
Versorgungsstrukturen in Deutschland
Ministerialdirektor Dr. Ulrich Orłowski
- 10:35** Bewertung des GKV-VSG aus Sicht der
Deutschen Krankenhausgesellschaft
Dr. Rudolf Kösters
- 10:55** Bewertung des GKV-VSG aus Sicht der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung
Stefan Gräf
- 11:15 - 11:45**
Pause mit Besuch der Industrierausstellung
- 11:45** Bewertung des GKV-VSG aus Sicht der
Bundesärztekammer
Dr. Ulrich Clever
- 12:05** Bewertung des GKV-VSG aus Sicht der
Gesetzlichen Krankenkassen
Thomas Ballast
- 12:25** Anforderungen an die medizinische Versorgung
der Zukunft - die Sicht des Sachverständigenrates
zur Begutachtung der Entwicklung im
Gesundheitswesen
Prof. Dr. Eberhard Wille
- 12:55 - 14:00**
Pause mit Besuch der Industrierausstellung

Forum Integrierte Versorgung I

ZWISCHENBILANZ ERFOLGREICHER PROJEKTE DER SELEKTIVVERTRAGLICHEN VERSORGUNG

Moderation: Ralf Sjuts / Prof. Dr. Stefan G. Spitzer

- 14:00** Das PROSPER-Projekt
Christiane Vössing
- 14:30** Verknüpfung von § 73 b / 73 c in
Baden-Württemberg
Jürgen Graf
- 15:00** CARDIO-Integral
- Projekt der Integrierten Versorgung in der Herz-
und Kreislaufmedizin in Sachsen
Rolf Steinbronn

Forum Integrierte Versorgung II

RAHMENBEDINGUNGEN DER INTEGRIERTEN VERSORGUNG

Moderation: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns / Dr. Michael Meyer

- 14:00** Integrierte Versorgung: Wachstumsfaktor in
der deutschen Gesundheitswirtschaft?
Ministerialdirigent Harald Kuhne
- 14:30** Die sieben Erfolgsfaktoren eines
Einweiserbeziehungsmanagements
Prof. Dr. Andrea Raab-Kuchenbuch
- 15:00** Chancen und Risiken der Industrie einbindung in
die Integrierte Versorgung - ein Plädoyer für eine
stärkere Beteiligung der Industrie in
der Selektivversorgung
Roger Jaeckel
- 15:30 - 16:00**
Pause mit Besuch der Industrieausstellung

Zwei Foren parallel

Vortrags-Forum

INTEGRATIVE FORMEN DER KOOPERATION IN DER REGELVERSORGUNG

Moderation: Susanne Eble / Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve

- 16:00** Sektorübergreifende Kooperationen -
sozialrechtlich erwünscht - strafrechtlich verfolgt
Prof. Dr. Dr. Christian Dierks
- 16:30** Vertragsarzt und MVZ - Gemeinsamkeiten und
Unterschiede zweier Spezies einer Gattung
Dusan Tesic
- 17:00** Der Patient und die selektivvertragliche Versorgung
Dr. Ilona Köster-Steinebach

Offenes Forum

MITGLIEDER PRÄSENTIEREN PROJEKTE

Moderation: Rolf-Dieter Müller / Rolf Rossbach

- 16:00** Risikobewertung, Risikovermeidung und
Risikoabsicherung in der Integrierten Versorgung
Andreas Wind
- 16:15** Informationstechnische Unterstützung eines
integrierten Versorgungsvertrages durch den
Einsatz der innovativen Versorgungsplattform
InGAMED
Marcus Malik
- 16:30** Integrierte Behandlungslösungen in der
Brustkrebsversorgung
Andreas Reinert
- 16:45** Migräneprojekt der KKH Allianz
Ingo Kailuweit

- 17:00** Ärztemangel / Arbeitszeit-Verfügungsknappheit durch Berufsausübungsgemeinschaft mittels eines IV-Konzeptes kompensieren
RA Hans-Joachim Schade
- 17:15** Indikationsbezogenes Versorgungsmanagement mit integrierten patientenorientierten Services erfolgreich gestalten
Dr. Jens Härtel

Podiumsdiskussion

Moderation: Roger Jaeckel

- 17:30** Effizienz- und Qualitätssteigerung durch das Versorgungsstrukturgesetz - was ist zu erwarten?
Jens Spahn MdB, Dr. Edgar Franke MdB, Ingo Kailuweit, Dr. Josef Siebig, Prof. Dr.med. Stefan G. Spitzer,
- 18:30** Get Together im Foyer / Industrieausstellung

Freitag, 21. Oktober 2011

Impulsvortrag

- 09:00** Integrierte Versorgung in Europa - ein Überblick
Prof. Dr. Reinhard Busse

Zwei Foren parallel

Vortrags-Forum

DIE SEKTORALE LEISTUNGSERBRINGUNG UND IHRE WEITERE VERZÄHNUNG

Moderation: Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve / Dr. Michael Meyer

- 09:30** Die hausarztzentrierte Versorgung – ein Weg in die Sackgasse oder Ausgangspunkt einer effizienteren Versorgung?
Ulrich Weigelt
- 10:00** Die ambulante spezialärztliche Leistungserbringung durch Krankenhaus und vertragsärztliche Leistungserbringer
Marlis Bredehorst (angefragt)
- 10:30** Anforderungen an die Pflegereform 2011
Prof. Dr. Martina Hasseler

Offenes Forum

MITGLIEDER PRÄSENTIEREN PROJEKTE

Moderation: Carsten Sterly / Dr. Thomas Schneider

- 09:30** Betriebsprivate Prävention
Ralf Sjuts / Heiko Wilkens
- 09:45** Franchising bei Arztnetzen?
Dr. Matthias-Hagen Lakotta
- 10:00** Medizinische Versorgung und ÖPNV auf dem Lande
Dr. Hubertus Baumeister
- 10:15** Qualitätsgesicherte Effizienzverbesserungen bei integrierender Versorgung zwischen Medizin und Pflege – Beispiele eines Trägers der Altenhilfe
Michael Uhlig

- 10:30** „Gesundheit im Netz“
– Welche Rolle können Finanzdienstleistungen im Rahmen eines IV-Projekts spielen?
Dr. Dirk Janssen / Roland Radtke
- 10:45** Ökonomische Evaluation der NOVOTERGUM-Rückentherapie im Vergleich zur üblichen Vorgehensweise bei Patienten mit chronischen Rückenschmerzen - Subgruppenvergleich
Christiane Heidrich
- 11:00** Integrierte Versorgung bei der Contec GmbH
Detlef Friedrich
- 11:15 - 11:30**
Pause mit Besuch der Industrieausstellung
- 11:30** **Verleihung des DGIV-Innovationspreises**
Moderation: Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve

Plenarvorträge

ERFOLGSKRITERIEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER INTEGRIERTEN VERSORGUNG

Moderation: Carsten Sterly

- 11:45** Akkreditierung und Zertifizierung - eine vertrauensbildende Maßnahme?
Dr. Undine Soltau
- 12:15** Wie transparent muss ein wettbewerblich ausgerichteter Leistungsvergleich in der Versorgung sein? - Zur Notwendigkeit der Evaluation kollektiv- und selektivvertraglicher Versorgung
Dr. Martin Albrecht
- 12:45** Das Versorgungsstrukturgesetz und die Zukunft der Integrierten Versorgung
Prof. Dr. Stefan G. Spitzer
- 13:15** Verabschiedung und Ausblick auf den DGIV- Kongress 2012
Prof. Dr. Stefan G. Spitzer

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR INTEGRIERTE VERSORGUNG IM GESUNDHEITSWESEN E.V.

14:00 – 15:30

Referenten

Dr. Martin Albrecht, Geschäftsführer, IGES Institut GmbH, Berlin

Thomas Ballast, Vorsitzender des Vorstandes, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin

Dr. Hubertus Baumeister, Rechtsanwalt, BBG und Partner Rechtsanwälte, Bremen

Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Vorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin DGTelemed. e.V., Berlin

Staatssekretärin Marlis Bredehorst, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Prof. Dr. Reinhard Busse, Fakultät VII Wirtschaft & Management TU Berlin, Berlin

Dr. Ulrich Clever, Präsident, Landesärztekammer Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr.med. Dr. jur. Christian Dierks, Dierks + Bohle Rechtsanwälte, Berlin

Susanne Eble, Abteilung Gesundheitsmanagement, Berlin-Chemie AG, Berlin

Dr. Edgar Franke, ordentliches Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages, SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

Detlef Friedrich, Geschäftsführer, Contec GmbH, Bochum

Jürgen Graf, Leiter des Fachbereiches Integrierte Versorgung, AOK Baden-Württemberg, Stuttgart

Stefan Gräf, Leiter der Stabsabteilung Politik, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin

Dr. Jens Härtel, Director Business Development, arvato services healthcare, Potsdam

Prof. Dr. Martina Hasseler, Professorin für Pflegewissenschaften, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Oldenburg

Christiane Heidrich, Produktmanagement, NOVOTERGUM AG, Mülheim

Prof. Dr. med. Dr. phil. Alfred Holzgreve, Direktor Klinische Forschung und Akademische Lehre, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der DGIV

Roger Jaeckel, Leiter der Abteilung Gesundheitspolitik,
GlaxoSmithKline, München

Dr. Dirk Janssen, Leiter Geschäftsbereich
Innovationen & Beteiligungen, BKK Landesverband Nordwest,
Hamburg

Ingo Kailuweit, Vorstandsvorsitzender, KKH-Allianz, Hannover,
Mitglied des Vorstandes der DGIV e.V.

Dr. Rudolf Kösters, Präsident,
Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin

Dr. Ilona Köster-Steinebach, Referentin Qualität und Transparenz im
Gesundheitswesen, Fachbereich Gesundheit/Ernährung,
Verbraucherzentrale Bundesverband, Berlin

Ministerialdirigent Harald Kuhne, Leiter Arbeitsstab
Gesundheitswirtschaft, soziale Dienstleistungen und
Sportwirtschaft, Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie, Berlin

Dr. Matthias-Hagen Lakotta, Versorgungsmanagement,
AOK Nordost - Die Gesundheitskasse, Berlin

Markus Malik, Vorstandsvorsitzender, IGV Connect AG, Berlin

Dr. Michael Meyer, Leiter Klinische Produkte, Leiter Geschäftsentwick-
lung und Strategie, Siemens Deutschland Healthcare Sector Erlangen,
Siemens AG, Berlin und München, stellvertretender Vorsitzender des
Vorstandes der DGIV

Rolf Dieter Müller, ehem. Vorstandsvorsitzender der AOK Berlin, Berlin

Ministerialdirektor Dr. Ulrich Orlowski, Leiter der Abteilung 2 Ge-
sundheitsversorgung und Krankenversicherung,
Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

Prof. Dr. Andrea Raab-Kuchenbuch, Lehrgebiet Marketing und
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Hochschule für angewandte
Wissenschaften FH Ingolstadt, Ingolstadt

Roland Radtke, Fachbereichsleiter Gesundheit und Pflege,
Deutsche Kreditbank AG, Berlin

Andreas Reinert, Geschäftsführer, GSB Deutsche
Gesundheitssystemberatung GmbH, Hamburg

Dipl.-Kfm. Rolf Rossbach, Geschäftsführender Gesellschafter,
RRC-Congress GmbH, Berlin, Mitglied des Vorstandes der DGIV

Referenten

Hans Joachim Schade, Rechtsanwalt und Mediator, Fachanwalt für Medizinrecht, Broglie Schade & Partner GBR, Wiesbaden

Dr. Thomas Schneider, Geschäftsführer, DGIV, Berlin

Dr. Josef Siebig, unparteiisches Mitglied, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Ralf Sjuts, stellv. Vorstandsvorsitzender, BMC e.V., Berlin

Dr. Undine Soltau, Direktorin, Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten, Bonn

Jens Spahn MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin

Prof. Dr.med. Stefan Spitzer, Hauptgeschäftsführer, Praxisklinik Herz und Gefäße, Dresden, Vorsitzender des Vorstandes der DGIV

Rolf Steinbronn, Vorsitzender des Vorstandes, AOK PLUS Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen, Dresden

Carsten Sterly, Direktor, P.F.A.D. Akademie, Hamburg; Mitglied des Vorstandes der DGIV

Dusan Tesic, Geschäftsführer, Vivantes MVZ GmbH, Berlin

Michael Uhlig, Entgelte und Vertragswesen, CURA Seniorenwohn- und Pflegeheime Dienstleistungs-GmbH, Berlin

Christiane Vössing, Leiterin der Abteilung Integrierte Versorgung, Bundesknappschaft, Bochum

Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender, Deutscher Hausärzteverband e.V., Berlin

Heiko Wilkens, Atos IT Solutions and Services GmbH, München

Prof. Dr. Eberhard Wille, Vorsitzender, Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bonn

Andreas Wind, Leiter des Geschäftsfeldes Ambulantes Gesundheitswesen, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold

Allgemeine Hinweise

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e. V., DGIV
Kronenstraße 18 • 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 44 72 70 80 • Fax: +49 (0)30 / 44 72 97 46
E-Mail: info@dgiv.org • Web: www.dgiv.org

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Stefan G. Spitzer,
Vorsitzender des Vorstandes der DGIV
Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve,
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH,
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der DGIV
Dr. Michael Meyer,
Siemens Aktiengesellschaft
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der DGIV

Organisatorische Leitung

RRC-Congress GmbH
Dipl.-Kfm. Rolf Rossbach,
Geschäftsführer
Französische Str. 14 • 10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 72 39 33 - 19 • Fax: +49 (0) 30 / 72 39 33 - 22
E-Mail: rolf.rossbach@rrc-congress.de
Web: www.rrc-congress.de

Tagungsort

Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund,
Hiroshimastr. 12, 10785 Berlin, Tel: +49 (0) 30 / 27575-0

Gebühren (zzgl. 19% MwSt.):

Teilnahmegebühr: 550,00 EUR
Ermäßigte Gebühr: 250,00 EUR DGIV Mitglieder
Ermäßigte Gebühr: 290,00 EUR Ärzte u. berufl. Pflegende,
Ermäßigte Gebühr: 40,00 EUR Studenten und Auszubildende

Hotel-Anmeldung:

Die Zimmerreservierung Ihres Hotels zum Sonderpreis pro Person / Nacht inkl. Frühstücksbuffet (Stichwort „DGIV-Bundeskongress“) können Sie bei folgenden Hotels vornehmen:

MaritimHotel Berlin

Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin, Tel: +49 (0) 30 / 20650
EZ: 115,00 EUR
DZ (Einzelnutzung): 135,00 EUR
DZ (Doppelnutzung): 155,00 EUR

Allgemeine Hinweise

Wichtiger Hinweis

Bei Zusendung eines gültigen unterschriebenen Mitgliedsantrages an die DGIV bzw. bei Abgabe eines solchen am Tagungsbüro gelten die ermäßigten Kongressgebühren für Mitglieder. Formulare für DGIV-Mitgliedsanträge finden Sie unter **www.dgiv.org**. Dieses Angebot gilt einschließlich bis zum 20.10.2011.

Teilnahmebedingungen

In der Teilnahmegebühr ist die Pausenverpflegung enthalten. Ihre Anmeldungen können Sie per Fax, per Email oder per Post senden. Wenn Ihre Anmeldung bei der DGIV eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die vorab fällig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. gültiger MwSt. Bei Stornierungen ab 14 Tagen vor Kongressbeginn werden 50%, ab 7 Tagen vor Kongressbeginn 100% der Kongressgebühr fällig. Ersatzteilnehmer können gestellt werden. Stornierungen von Teilnehmern bzw. die Nennung von Ersatzteilnehmern müssen zur Fristenwahrung schriftlich erfolgen. Ab drei angemeldeten Mitarbeitern einer Firma/Institution wird je gemeldetem Teilnehmer ein Rabatt von 10% gewährt. Der Kongress kann ohne jeden Rechtsanspruch vom Veranstalter bis zwei Wochen vor dem geplanten Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnehmergebühren werden in diesem Falle vollständig erstattet. Die DGIV haftet in keinem Fall für eventuell angefallene Kosten und Aufwendungen der Teilnehmer und Referenten. Gerichtsstand ist Berlin.



Verbindliche Anmeldung

Zur Teilnahme am 8. DGIV-Bundeskongress vom 20. – 21. Oktober 2011 in Berlin.

Firma / Institution

Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Strasse und Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Interesse an:

Gebühren (zzgl. 19% MwSt.):

- Teilnahmegebühr: 550,00 EUR
- Ermäßigte Gebühr: 250,00 EUR DGIV Mitglieder
- Ermäßigte Gebühr: 290,00 EUR Ärzte u. berufl. Pflegendе
- Ermäßigte Gebühr: 40,00 EUR Studenten und Auszubildende

-
- 20.10.11: Forum Integrierte Versorgung I (14:00 – 16:00 Uhr)
 - 20.10.11: Forum Integrierte Versorgung II (14:00 – 16:00 Uhr)
 - 20.10.11: Vortrags-Forum (16:00 – 17:30 Uhr)
 - 20.10.11: Offenes Forum (16:00 – 17:30 Uhr)
 - 21.10.11: Vortrags-Forum (09:30 – 11:00 Uhr)
 - 21.10.11: Offenes Forum (09:30 – 11:00 Uhr)
 - Mitgliederversammlung DGIV (nur für Mitglieder)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Mit der Unterschrift werden die vorne aufgeführten Teilnahmebedingungen anerkannt.

Ort, Datum Stempel, Unterschrift

Sponsoren

Titanium-Sponsor:

SIEMENS

Gold-Sponsoren:



Aussteller



Organisation



RRC-Congress GmbH
Französische Str. 14
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 72 39 33 - 19
Fax: +49 (0) 30 72 39 33 - 22
E-Mail: info@rrc-congress.de
Web: www.rrc-congress.de

Medienpartner der DGIV

